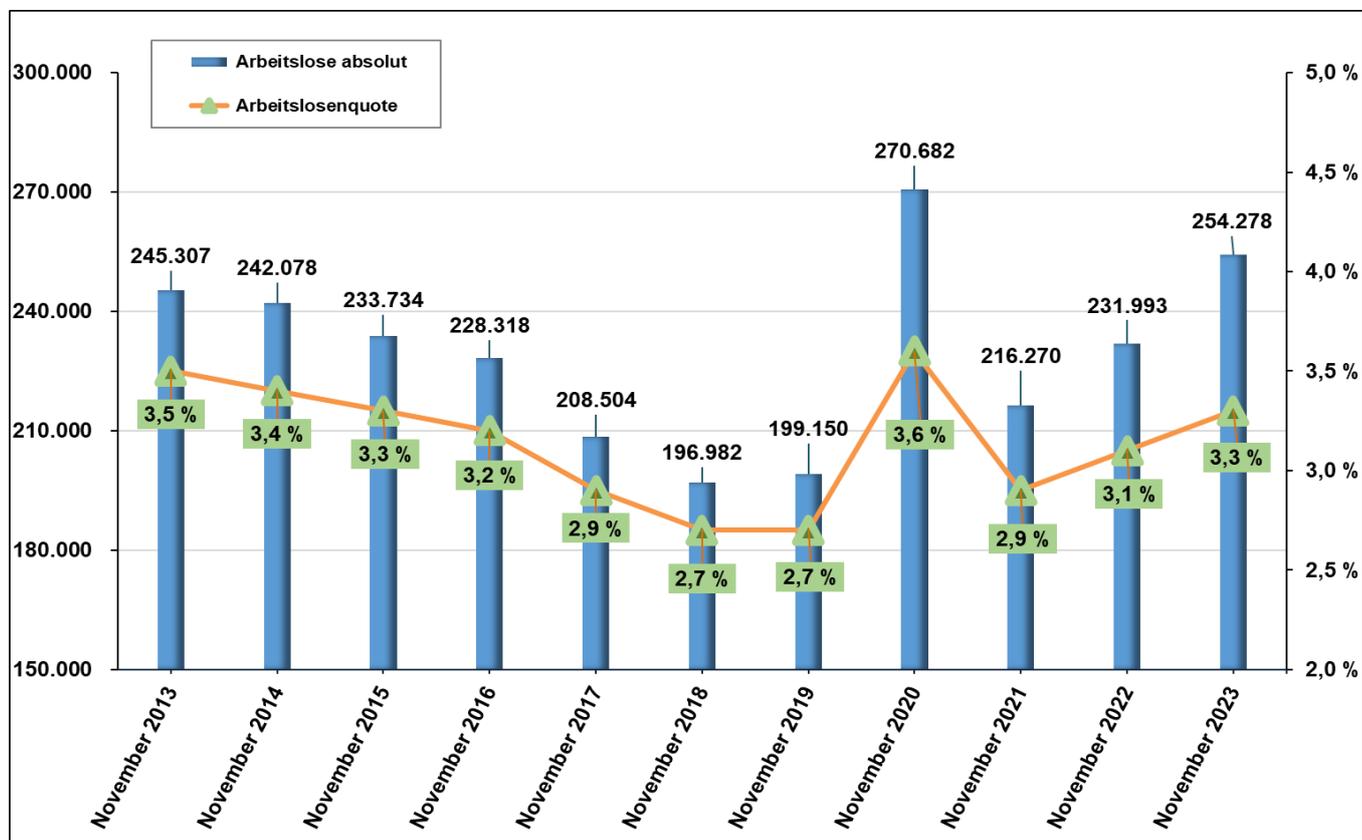


Bayerns Arbeitsmarkt im November 2023

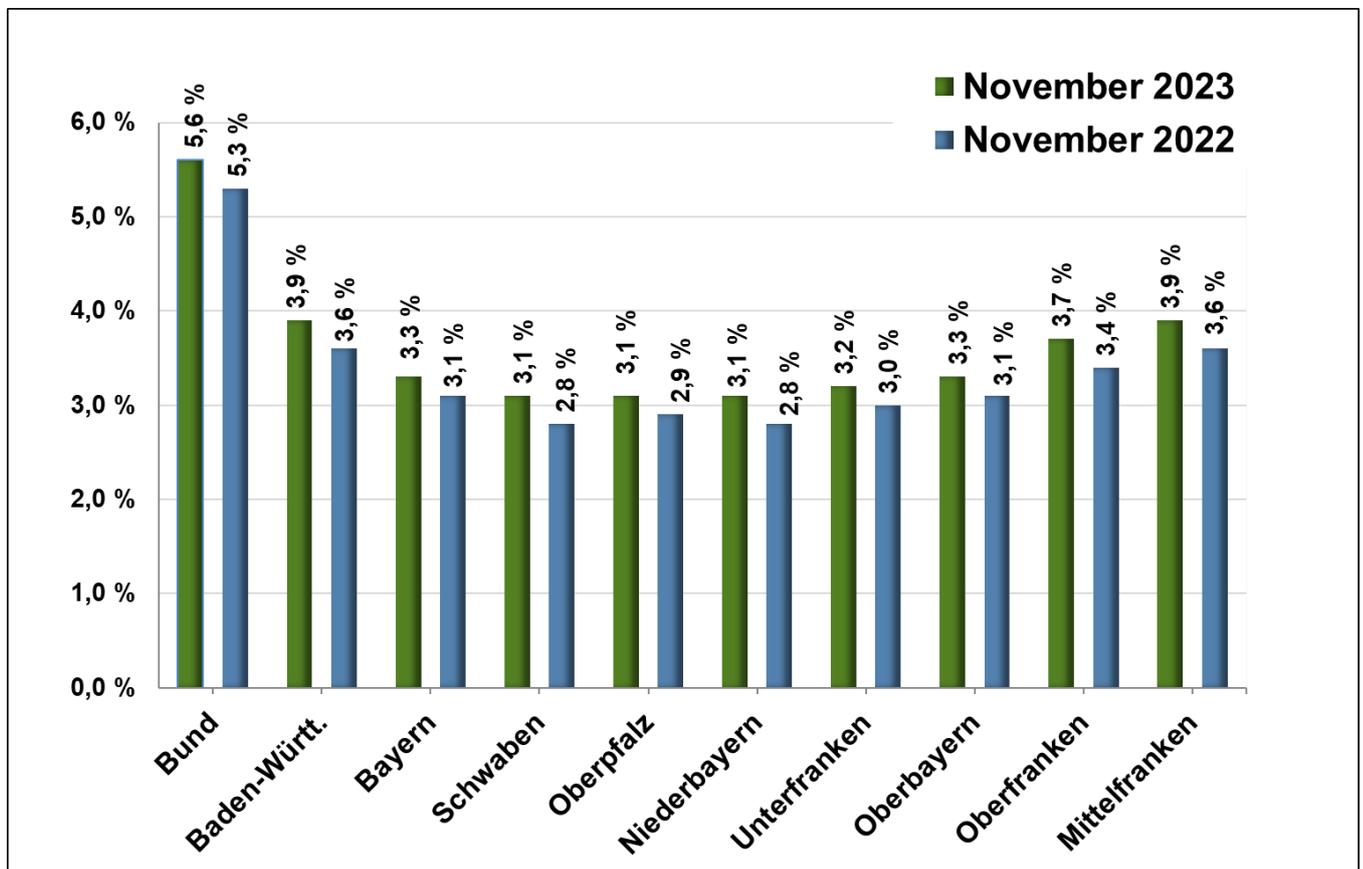
- Die **Arbeitslosenquote** liegt im November im Vergleich zum **Vormonat** unverändert bei 3,3 %. Die Zahl der Arbeitslosen steigt **erstmals seit 2018** von Oktober auf November an, auf insgesamt 254.278 Personen.
- Bayern hat weiterhin **bundesweit die geringste Arbeitslosenquote**, sie liegt weit unter dem Bundesdurchschnitt (5,6 %). Bayern hat auch eine deutlich geringere Arbeitslosenquote als Baden-Württemberg (3,9 %).
- Im Vormonatsvergleich legt die **Arbeitslosigkeit** um rund + 2.400 Menschen bzw. um + 1,0 % zu. Auch im Vergleich zum **Vorjahr** hat sie sich um rund knapp + 22.300 Personen bzw. + 9,6 % **erhöht**. **Ursächlich** geht der Anstieg auf die **schwache Konjunktur** und auf **Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit** zurück: Etwas weniger als die Hälfte des Anstiegs, rund 44 % im Vormonats- bzw. 47 % im Vorjahresvergleich ist auf diese besonders betroffene Personengruppe zurückzuführen. Deutlich wird das auch an der **Arbeitslosenquote von Ausländern** von **8,2 %** im November 2023.

Abb. 1: **Arbeitslose Personen insgesamt und Arbeitslosenquoten in Bayern im Zeitverlauf**



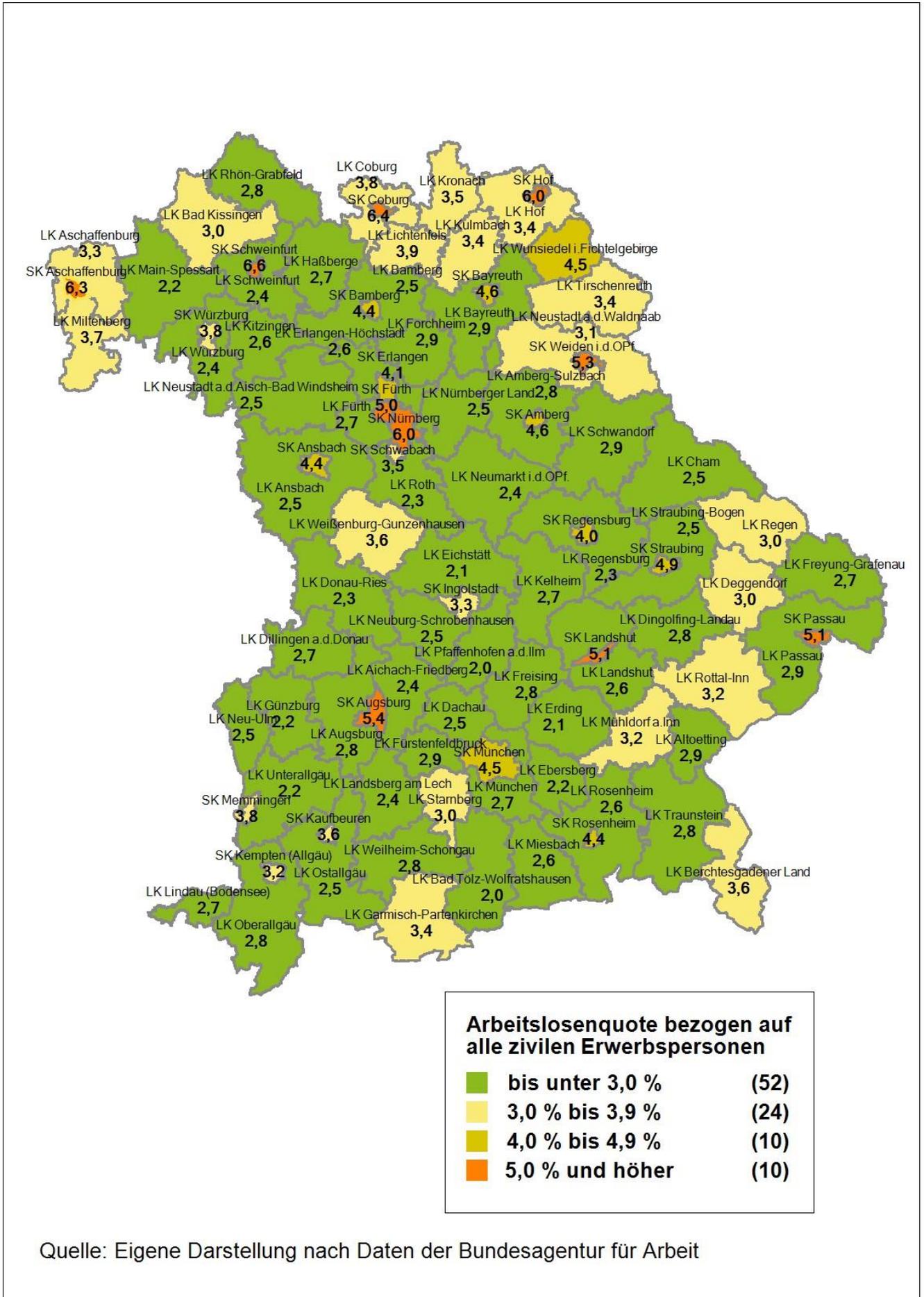
- Viele Unternehmen sind nach wie vor auf der **Suche nach Fachkräften**. Der Stellenbestand befindet sich mit rund 144.800 offenen Stellen im November weiterhin auf **hohem Niveau**, wenngleich eine **rückläufige Tendenz** zu beobachten ist.
- Im Vergleich der **Regierungsbezirke** haben Schwaben, die Oberpfalz und Niederbayern mit jeweils 3,1 % die **niedrigste Arbeitslosenquote**. Die höchste Arbeitslosenquote weist im November 2023 der Regierungsbezirk Mittelfranken mit 3,9 % auf.
- Die **Spreizung** zwischen den Regierungsbezirken von aktuell 0,8 %-Punkten bewegt sich weiterhin auf **sehr niedrigem Niveau**.

Abb. 2: Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken



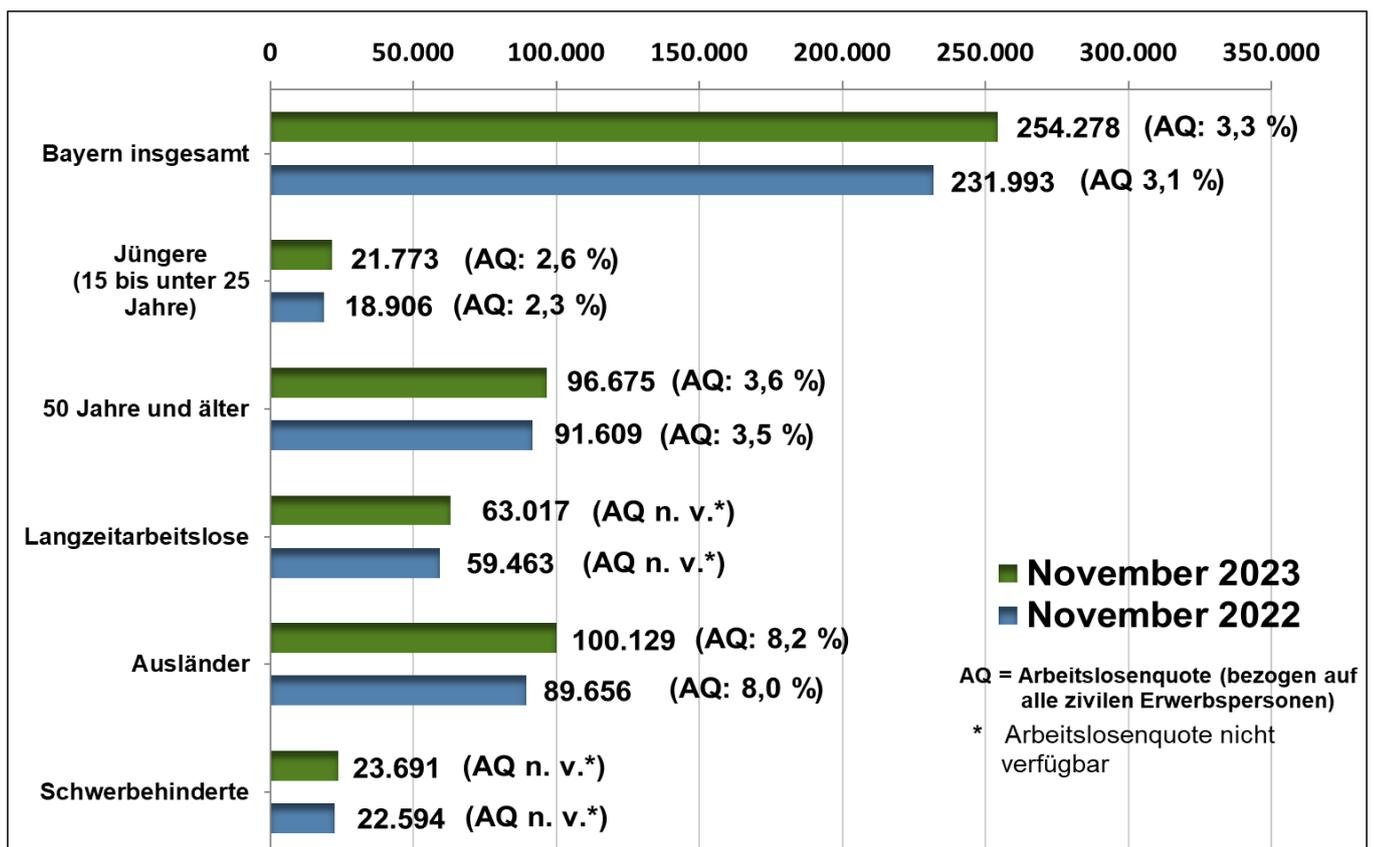
- Im Berichtszeitraum können **52 der insgesamt 96 Landkreise und kreisfreien Städte** (rd. 54 %) eine **Arbeitslosenquote von unter 3,0 %** vorweisen. Die **Landkreise Pfaffenhofen a. d. Ilm sowie Bad Tölz-Wolfratshausen** haben mit einer Arbeitslosenquote von jeweils 2,0 % **bundesweit den geringsten Wert**.

Abb. 3: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen/kreisfreien Städten in Bayern im November 2023



- Die **Arbeitskräftenachfrage** bleibt in der **langfristigen Betrachtung hoch**. Allerdings sind mit **144.795 gemeldeten offenen Stellen** im Vergleich zum Oktober 2023 knapp - 3.600 weniger im Bestand (- 2,5 %). Verglichen mit dem Vorjahresmonat hat sich der Stellenbestand um rund - 8.900 bzw. - 5,8 % verringert.
- Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in Bayern liegt nach den aktuellsten hochgerechneten Daten im September 2023 bei rund **5,99 Millionen**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Plus von 47.300 Personen bzw. 0,8 %.
- Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen erhöht** sich im Vergleich zum **Vorjahr** um + 1.097 bzw. um + 4,9 % und im **Vormonatsvergleich** leicht um + 179 bzw. um + 0,8 %. Die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** liegt bei rund 63.000 und ist gegenüber dem **Vorjahr angestiegen** (rund + 3.600 bzw. + 6,0 %). Gegenüber dem **Vormonat** hat die Zahl leicht abgenommen, um rund - 220 bzw. - 0,3 %. Bei einer **Jugendarbeitslosenquote** von 2,6 % im November 2023 sind mit einer Zunahme von knapp + 2.900 deutlich mehr junge Menschen arbeitslos als im **Vorjahr** (+ 15,2 %). Im Vergleich zum **Vormonat** ist mit - 4,0 % (absolut - 908) ein Rückgang zu verzeichnen. Die Arbeitslosigkeit der **Älteren** (50 Jahre und älter) ist gegenüber dem **Vorjahr angestiegen** (rund + 5.100 bzw. + 5,5 %). Im **Vormonatsvergleich** hat sich deren Arbeitslosigkeit ebenso **erhöht**, um rund + 1.900 Personen bzw. um + 2,0 %. Die Zahl der arbeitslosen **Ausländer** liegt bei rund 100.100 Personen. Dies ist im **Vorjahresvergleich** ein Anstieg um rund + 10.500 Personen bzw. + 11,7 %. Gegenüber dem **Vormonat** beträgt die Steigerung knapp + 1.100 Personen bzw. + 1,1 %.

Abb. 4: Arbeitslose nach ausgewählten Personengruppen im Vergleich zum Vorjahr



Die **Quote** (vorläufig hochgerechnete Werte) der **erwerbsfähigen SGB II-Bezieher** im Verhältnis zur Einwohnerzahl unter 65 Jahren ist in Bayern mit 3,6 % die **mit großem Abstand niedrigste** im Vergleich aller Bundesländer. Im Bund ist dieser Wert im Vergleich zu Bayern mit 7,1 % fast doppelt so hoch.